

ZUKUNFT DER VERMÖGENSVERWALTUNG

entscheidet sich im Backoffice

DER VERMÖGENSVERWALTUNGSMARKT IST IM UMBRUCH UND STELLT GROSSE HERAUSFORDERUNGEN IN BEZUG AUF REGULATION, KOSTEN UND KUNDENTRASPARENZ. OFT WIRD GAR DER UNTERGANG DER EXTERNEN VERMÖGENSVERWALTER VORAUSGESAGT. EINE EFFIZIENTE DIGITAL-WEALTH-PLATTFORM IST FÜR DIE ÜBERLEBENSFÄHIGKEIT DER VERMÖGENSVERWALTER ENTSCHEIDEND.

Mit den künftigen Finanzmarktregulierungen in der Schweiz steigt die Herausforderung für Vermögensverwalter. Ähnliche Gesetze in Deutschland zeigen, dass die neuen Gesetzesvorlagen zu deutlichen Veränderungen am schweizerischen Vermögensverwalter-Markt führen werden. Insbesondere die höheren Kosten zur Erfüllung der Compliance haben in Deutschland die Entwicklung der Geschäftsmodelle der Vermögensverwalter ■■■



Peter J. Hegglin
CEO ADDFIN, ZUG

vorangetrieben. Zudem werden Endkunden sensitiv und analysieren die Leistungen eines Vermögensverwalters nicht nur anhand der risikoadjustierten Rendite, sondern vermehrt auch aus Sicht der kostenadjustierten Betrachtung. Diese Herausforderungen stellen die Vermögensverwalter vor die Aufgabe, die nötigen Vorkehrungen und Infrastruktur aufzubauen. Um die Komplexität und ausufernden Kosten in den Griff zu bekommen, sind Applikationen und Systeme gefragt. Sie müssen die Prozesse ordnen, die Compliance-Risiken minimieren und das Kostendach reduzieren.

Rasch können im täglichen Geschäft Fehler geschehen, was den Vermögensverwalter teuer zu stehen kommen kann, wenn der Anleger finanziellen Schaden erleidet oder das Vertrauen in den Finanzdienstleister verloren geht. Es ist heute immer wichtiger, dass kundenrelevante, anlagespezifische und portfoliobezogene Daten intelligent verbunden werden und unter dem Gesichtspunkt von Compliance sauber und strukturiert verarbeitet und elektronisch abgelegt werden.

DIGITALISIERUNG ALS CHANCE

Die Digitalisierung macht auch vor der Finanzindustrie nicht halt. Angesichts technologischer Innovationen, Regularien und veränderter Kundenbedürfnissen wird sich der Markt für Finanzsoftware grundlegend wandeln. Unabhängige Vermögensverwalter stehen in der Gefahr, dass sie durch den erhöhten Administrationsaufwand zunehmend von ihren kundenspezifischen Tätigkeiten absorbiert werden. Professionelle Applikationen können den Vermögensverwaltern helfen, sich sowohl auf die Rendite und Bedürfnisse zugunsten der Kunden als auch auf die laufenden Kosten zu fokussieren. Es gilt, diesen Prozess spezifisch und individuell zu analysieren und daraus abgestimmte Entscheide zu fällen. Nur echte Unabhängigkeit in Kombination mit Professionalität wird bei unabhängigen Vermögensverwaltern zu nachhaltigen Lösungen führen. Grundlage einer professionellen Applikation ist ein integrierter Ansatz, der jeden einzelnen Aspekt der Entscheidungsfindung berücksichtigt. Sämtliche Schritte müssen proaktiv mittels Workflow-Prozessen und digitalen Informations- und Empfehlungskanals unterstützt werden.

Parallel dazu helfen diese Applikationen bei der Bewältigung der Flut von Regularierungen, welche den unabhängigen

Anbietern von Vermögenslösungen vermutlich ab 2018 auferlegt werden. Dank effizienten Systemen soll den unabhängigen Vermögensverwaltern auch in Zukunft eine sichere Existenz ermöglicht werden. Ein grosser Teil der Regularungsbestimmungen zielen darauf ab, die Anleger und Konsumenten besser zu schützen. Allerdings droht durch Bürokratisierung und neue Kosten teilweise das Gegenteil. Digital Compliance ist hier das Lösungswort. Die Synergien aus technologischer Plattform in Kombination mit regulatorischen Fachwissen bringen den gewünschten Mehrwert, damit eine professionelle Dienstleistung auch kosteneffizient, modern und transparent erledigt werden kann.

REGULIERUNGSFLUT NACH FINANZKRISE

Nach der Finanzkrise, die durch einen Börsencrash 2008 ausgelöst wurde, wollen die Behörden Anpassungen im Schweizer Finanzmarkt vornehmen. Parallel dazu soll mit der Ausgestaltung der Zugang zum europäischen Finanzmarkt gewährleistet werden. Ziel ist es, die international anerkannten Standards zu erfüllen und die Wettbewerbsfähigkeit des ganzen Schweizer Finanzplatzes nicht zu gefährden. Das eidgenössische Finanzdepartement hat unter der Leitung der damaligen Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf eine Fülle von Regularierungsprojekten gestartet. Unabhängige Vermögensverwalter würden vor allem vom Finanzdienstleistungsgesetz (Fidleg) und vom Finanzinstitutsgesetz (Finig) betroffen sein, bei denen einige Bestimmungen umstritten sind. Einigkeit herrscht bisher einzigdarüber, dass eine differenzierte schlankere Version der beiden Gesetzesvorhaben notwendig ist.

Es ist davon auszugehen, dass die beiden Vorlagen durch die Diskussionen in den eidgenössischen Parlamenten noch verschiedene Änderungen erfahren und frühestens 2018 in Kraft treten werden. Für die unabhängigen Vermögensverwalter geht es darum, sich frühzeitig auf diesen Zeitpunkt zu rüsten. Weil diese regulatorischen Anforderungen mehr Ressourcen und Investitionen verlangen, sind transparente und langfristig kostengünstige Lösungen gefragt. Mit effizienten Applikationen kann der Beruf des Vermögensverwalters unterstützt, Transparenz geschaffen und damit das Vertrauen und die Zufriedenheit der Kunden nachhaltig sichergestellt werden. ■